



Der Vorsitzende

Niederschrift **Sitzung des Bau- und Planungsausschusses**

Sitzungstermin:	Montag, 03.08.2020
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus der Stadt Strasburg (Um.), Beratungsraum, 2. Obergeschoss

Anwesend sind:

Frau Sieglinde Ernst - fraktionslos
Frau Marion Hannemann - SPD
Frau Gudrun Maria Riedel - Bürgerbündnis
Herr Jürgen Rossow - IfS
Herr Rüdiger Wieczorek - CDU
Herr Robert Bormann - DIE LINKE.
Herr Maik Fürst - CDU
Herr Robert Heymann - IfS
Herr Tom Wasserstrahl - Bürgerbündnis

Gäste:

Frau Anke Heinrichs - 1. Stadträtin
Herr Matthias Huth - CDU
Herr Nico Jahnke - AfD

öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Fürst begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Rundgang durch die Stadt

Die Sitzung begann mit einem Rundgang im Bereich der Innenstadt Markt/Ernst-Thälmann-Straße/ Kirchstraße/Rosenstraße.
Die Ausschussmitglieder wollen in einer Liste erfassen, wo Gebäude der Stadt dokumentiert werden, welche leer stehen bzw. stark sanierungsbedürftig sind.
Diese Dokumentation soll Arbeitsgrundlage werden, um Maßnahmen festzulegen, wie diesem Leerstand eventuell entgegengewirkt werden kann.
Bei denkmalgeschützten Gebäuden sollen Vertreter der Denkmalschutzbehörde zu einer Sitzung des Ausschusses eingeladen werden. Die Denkmalschutzbehörde soll Möglichkeiten aufzeigen, wie diese denkmalgeschützten Gebäude einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden können und welche finanziellen Mittel bei einer Sanierung durch die Denkmalschutzbehörde in Aussicht gestellt werden.
Es muss ein Konsens mit der Denkmalschutzbehörde erreicht werden, um Hürden und Auflagen in einem vertretbaren Rahmen zu halten und eine Sanierung bzw. ein evtl. Neubau von Gebäuden möglich wird.
Herr Fürst sieht die Corona-Pandemie als Chance für unsere Region, dass künftig einige Zuzüge durch Einwohner größerer Regionen (z.B.

Berlin) möglich werden und dadurch einige Grundstücke bzw. Häuser verkauft werden können.

Dazu ist die Erstellung einer Übersicht notwendig und eine ordentliche Vermarktung über das Internet sollte das Ziel sein.

Die Aufstellung und Umsetzung wird in dieser Legislaturperiode nicht abgeschlossen werden und soll ein Anfang und Arbeitsgrundlage sein.

Frau Ernst sieht Probleme bei Lückenbebauungen, da oft keine Zufahrt zu den Grundstücken besteht.

Herr Jahnke fragte nach, ob eine Vermarktung über eine Auktion möglich wäre.

Frau Heinrichs gab zu Bedenken, dass bei Auktionen davon auszugehen ist, dass keine Sanierung der Objekte erfolgt und diese dann artfremd (siehe ehemaliges Kino) genutzt werden.

Die Stadt hat selbst Gebäude auf der Internetseite zum Verkauf. Es gibt regelmäßig Nachfragen, jedoch bisher ohne Erfolg.

Im Verlauf der Sitzung verständigten sich die Ausschusssmitglieder zur Durchführung einer weiteren Sitzung, verbunden mit einem Rundgang. Dieser Termin ist für **Mittwoch, den 19. August 2020, ab 17:30 Uhr** gemeinsam festgelegt worden.

Nach Beendigung des Rundganges wird es anschließend eine Auswertung im Beratungsraum des Rathauses geben.

zu 3 Bestätigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 17.03.2020

Die Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 17.03.2020 wurde einstimmig bestätigt.

zu 4 Nachtragshaushalt 2020

Frau Heinrichs teilte mit, dass Fragen zum vorliegenden Nachtragshaushalt gestellt werden sollen und diese werden dann in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 04.08.2020 beantwortet.

Für einige Produkte und Konten im Bereich des FB Bauen und Ordnung teilte Frau Heinrichs mit, dass es Verschiebungen innerhalb der Produkte gibt, diese wurden mit der Mittelanmeldung zum Haushalt 2020 auf andere Produktkonten vorgesehen und auch in den Vorjahren geplant. (z.Bsp. 5520056210 wurde bei 5520052312 angemeldet und geplant)

Einige Ansätze waren in der Mittelanmeldung höher, jedoch auf Grund der finanziellen Lage bereits durch den FB Finanzen und Schulen im Zuge der Haushaltsplanung 2020 gekürzt, daher ist der Ansatz nicht ausreichend und wird mit dem Nachtragshaushalt wieder erhöht (z. Bsp. Fernmeldegebühren Feuerwehr Mittelanmeldung 600 €- Kürzung auf 400 €).

Herr Huth sprach im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung die Bereitstellung von Planungskosten für die Sanierung des Kulturhauses und der Schulen an. Es waren 20.000 € dafür vorgesehen. Damit sollten Möglichkeiten geschaffen werden, um Planungen auf den Weg zu bringen. Diese Planungen sind Voraussetzung, um Fördermittel für die Sanierung einzuwerben. Im Nachtragshaushalt wurden diese jetzt gestrichen.

An der Sanierung des Kulturhauses sollte jedoch weiter unbedingt festgehalten werden. Viele Vereine und Verbände sind an einer Nutzung des Kulturhauses interessiert und eine gute Auslastung müsste möglich sein.

Ein erster Schritt wäre die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes. Alle Ausschusssmitglieder sind sich darüber einig, dass das Kulturhaus unbedingt erhalten werden muss und saniert werden soll.

Der Ausschuss würde es begrüßen, wenn die 20.000 € Planungskosten wieder in den Haushalt eingestellt werden.

Herr Rossow wies daraufhin, dass das Dach im Kulturhaus sehr marode ist und unbedingt in absehbarer Zeit erneuert werden muss.

Frau Ernst merkte an, dass die sanitären Anlagen unbedingt saniert werden müssen und die Sanierung des Kulturhauses mit als wichtigste Aufgabe zu sehen ist.

Frau Heinrichs informierte darüber, dass für die Sanierung der Toiletten Fördermittel aus dem Vorpommernfonds in Aussicht gestellt wurden und ein Antrag auf Förderung aus dem Strategiefonds an das Ministerium gesandt wurde. Eine Antwort vom Ministerium liegt noch nicht vor.

Herr Huth sprach nochmals die allgemeine Finanzierung an und wies daraufhin, dass ein **ausgeglichener** Haushalt Voraussetzung ist, um künftig zusätzliche Mittel des Landes zu erhalten. Damit hat die Stadt bessere Möglichkeiten investive Maßnahmen vorzubereiten und umzusetzen. Jede Fraktion sollte sich damit noch einmal Auseinandersetzen. Der finanzielle Spielraum der Stadt wäre dann viel größer.

Frau Ernst fragte nach, wer einen Akkuschauber beantragt hat. Dieser ist für Arbeiten im Bereich Park- und Grünanlagen vorgesehen.

Frau Ernst fragte nach, warum für den Transporter 24.000 € eingeplant wurden. 20.000 € sollten ausreichend sein. Frau Heinrichs erläuterte, dass das Fahrzeug wichtig ist und ursprünglich mal als Leasing geplant wurde. Jedoch wurde durch die Ausschüsse ein Kauf favorisiert. Daher ist dies nun wieder als Investition im Nachtrag berücksichtigt.

zu 5 Informationen zum Verkauf des Gutshauses in Gehren

Frau Heinrichs informierte die Ausschussmitglieder über die am Mittwoch, den 05.08.2020 geplante Einwohnerversammlung zum Verkauf des Gutshauses in Gehren. Es gibt 2 Interessenten. Diese werden sich dort vorstellen und im Anschluss soll mit den Einwohnerinnen und Einwohnern über den Verkauf gesprochen werden.

Es sollte eine Meinungsbildung stattfinden, um in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung Strasburg am 17.09.2020 den Beschluss zum Verkauf des Gutshauses zu fassen. Ein Verkehrswert liegt vor.

Herr Huth fragte, ob es auch einen Verkauf über den Verkehrswert geben kann. Sollten es ähnliche Konzepte sein, besteht die Möglichkeit mit den Interessenten zu verhandeln.

Ein Verkauf unter dem Wertgutachten ist nicht möglich.

zu 6 Meinungsbildung - Namenszusatz "Hugenottenstadt" Antrag Uckermärkischer Heimatkreis Strasburg e.V.

Die Mehrzahl der Ausschussmitglieder stehen dem Zusatz „Hugenottenstadt“ für Strasburg positiv gegenüber.

Frau Riedel gab kurze Erläuterungen zu der Initiative des Uckermärkischen Heimatkreis Strasburg e.V. Das alte Gemeindehaus hat in ihren Räumlichkeiten bereits ein Pilgerzimmer hergerichtet. In Schwedt beschäftigt sich jemand mit der Geschichte der Hugenotten, dazu hat eine Arbeitsgruppe aus Strasburg bereits Kontakte aufgenommen und es soll ein Hugenottenpilgerweg ausgewiesen werden.

Anmerkung von Frau Sieglinde Ernst:

- die Hugenottenausstellung im Museum wurde auf Anweisung der Bürgermeisterin umgebaut und verkleinert.
- Frau Ernst möchte dazu eine Erklärung

Zur Meinungsbildung gab es eine Abstimmung zu dem geplanten Vorhaben des Uckermärkischen Heimatkreis Strasburg e.V.

Dafür: 6
Dagegen: 0
Enthaltungen: 3

zu 7

Anfragen und Mitteilungen

Herr Bormann erkundigte sich nach dem Stand- weitere Verfahrensweis mit den Badestegen

Frau Heinrichs gab Auskunft darüber, dass mehrere Varianten geprüft werden.

1. Rückbau der Stege- Kosten des Rückbaus sehr hoch
2. Aufstellung von Warn- und Hinweisschildern
3. Absperrung des Zugang zum Steg mittels abschließbarem Tor – Kosten ca. 1500 €

Für den See in Strasburg (Um.) findet in dieser Woche eine Beratung mit dem Vorsitzenden des 1. Angelverein „1922“ Strasburg e.V. zur eventuellen Übertragung der Steganlagen am Strasburger Stadtsee an den Angelverein statt. Es ist vorgesehen den Strasburger Stadtsee aus der Badegewässeruntersuchung zu nehmen und nicht mehr als öffentliche Badestelle zu führen.

Für die Badestelle in Neuensund soll ein Schild mit Hinweisen zum Verhalten am See und der Liegewiese aufgestellt werden. Ein ähnliches Schild ist an anderen Badeseen zu finden. Herr Wasserstrahl zeigte den Ausschussmitgliedern ein mögliches Schild und er übernimmt die Kosten für ein Schild.

Herr Wasserstrahl sieht es kritisch, den Steg in Neuensund abzusperren. Der See gewinnt durch den Steg an Attraktivität und ist gerade für viele ein Erholungs- und Freizeitort im Sommer.

Herr Bormann erkundigte sich, ob sich andere Städte oder Gemeinden an den Städte- und Gemeindeverband gewandt haben, um dieses Problem zu lösen.

Frau Heinrichs ist nicht bekannt, dass der Städte- und Gemeindetag sich dieser Sache angenommen hat.

Herr Heymann und Herr Fürst nahmen noch einmal Bezug auf das Schreiben des KSA und bei eventuellen Unfällen auf das Haftungsrisiko. Der KSA weist ausdrücklich darauf hin, dass eine Absicherung mit Schildern nicht gegeben ist.

Herr Fürst regte an, dass ein Schild zur Warnung ein erstes Zeichen ist und damit begonnen werden sollte. Damit sind erste Sicherungsmaßnahmen erfolgt und es wird ein Zeichen gesetzt.

Dafür sprachen sich mit einer Gegenstimme alle Ausschussmitglieder aus.

Herr Heymann fragte nach der Schaffung eines Campingplatzes am Schmiedegrundsee aus. Damit wären die Probleme der Aufsicht gelöst worden.

Frau Heinrichs teilte mit, dass vor einigen Jahren Interessenten in der Verwaltung waren, um dort einen Campingplatz zu schaffen. Jedoch ist das Projekt dann mit dem Verkauf des Grundstückes durch den privaten Eigentümer an einen anderen Interessenten gescheitert.

Frau Riedel bedankte sich bei den Mitarbeitern des Bau- und Ordnungsamtes, dass Aufforderungen zur Reinigung der Grundstücke an Eigentümer versandt wurden. Viele Eigentümer sind der Aufforderung zur Reinigung ihrer Grundstücke nachgekommen. Dadurch ist es im Stadtbild sauberer und attraktiver geworden.

Herr Wasserstrahl hat sich diesem Dank angeschlossen und merkte an, dass die Darstellung im Nordkurier nach der letzten Sitzung der Stadtvertretung nicht korrekt war.

Infolge der Umstrukturierung im Rathaus und der Umverteilung von Aufgaben durch Auflösung eines Fachamtes sind Mehraufgaben hinzugekommen und es gab kein zusätzliches Personal.

Frau Riedel erkundigte sich nach dem Stand zum Umbau des ehemaligen Internatsgebäudes der EOS.

Frau Heinrichs teilte mit, dass mit dem Umbau begonnen wurde; jedoch liegen keine Erkenntnisse zum aktuellen Stand vor.

Herr Jahnke erkundigte sich nach dem Stand zur Auspflasterung der Angleichungsfläche im 2. Siedlungsweg bei Frau Dinse. Frau Heinrichs teilte mit, dass die Eigentümerin zum Rückbau aufgefordert wurde. Es wurde eine Frist gesetzt. Sollte sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, wird eine Ersatzvornahme vorgenommen.

Frau Heinrichs teilte mit, dass aufgrund der ganzjährigen Witterung ein guter Baufortschritt zu verzeichnen ist und wir von einer vorzeitigen Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ausgehen. Sollten keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, wird voraussichtlich im Ende Oktober die Asphaltdecke hergestellt.

Zum Breitbandausbau teilte Frau Heinrichs mit, dass im nächsten Strasburger Anzeiger sowie auf der Internetseite der Stadt die Termine zu den Einwohnerversammlungen bekannt gegeben werden.

Ab 23. 09. bis 05.10.2020 wird es insgesamt 6 Termine für Einwohnerversammlungen für die einzelnen Straßen und Ortsteile geben. Vertreter der Landwerke M-V Breitband GmbH sowie des Landkreises Vorpommern- Greifswald werden Auskünfte zur weiteren Umsetzung der Erschließung mit Glasfaser erteilen.

Für die Errichtung einer Ladesäule für Elektromobilität gab es ein Gespräch mit einer Vertreterin der e.dis. Jedoch gibt es noch keine abschließende Lösung.

zu 7.1

Anfrage zur Planung/Realisierung des Hortneubaues
Robert Bormann

Frau Heinrichs informierte darüber, dass es ein Gespräch mit Herrn Grams von der AWO und der Bürgermeisterin gab. Eine Aufstockung des vorhandenen Kindergartens ist aus statischen Gründen nicht möglich. Gegenwärtig prüft die AWO mit der Erarbeitung eines Baugrundgutachtens den Hortneubau an anderer Stelle auf dem Kindergarten Gelände. Das Ergebnis steht noch aus.

Es gab eine Besichtigung der jetzigen Räumlichkeiten in der Regionalen Schule. Es wird eine Akustikdecke in dem Hausaufgabenzimmer in den Herbstferien angebracht. Gemeinsam mit der Schule wird geprüft, ob eine Möglichkeit der Bereitstellung eines zusätzlichen Raumes besteht.

Nach Aussage von Herrn Rossow wird durch die Schulleitung geprüft, ob das E-Kabinett dem Hort zur Verfügung gestellt werden kann. Dann kann der untere Bereich im Keller durch den Hort genutzt werden.

Herr Bormann stellte die Frage, ob die Stadt Strasburg den Hortneubau nicht in Eigenregie übernehmen sollte. Frau Heinrichs informierte, dass bereits ein Antrag auf Förderung am 28.09.2018 gestellt wurde. Dieser wurde durch das LFI M-V abgelehnt. Sollte keine Lösung über die AWO zum Neubau eines Hortes gefunden werden, muss dann dazu eine Entscheidung zur weiteren Sicherung der Hortbetreuung in der Stadt durch die Stadtvertretung getroffen werden.

zu 7.2

Anfrage zur Zuständigkeit Grabenpflege
Robert Bormann

Frau Heinrichs informierte darüber, dass der Graben von der Kreisstraße VG 67 in

Richtung Gehren links im Bereich der Straße von der Stadt gemäht wird und die Einlaufbereiche unterhalten werden. Die Seite zur Ackerfläche ist durch den Landwirt zu mähen. Im Grabenbereich wird der Wildwuchs auch noch beräumt.

Strasburg (Um.), den 06.08.2020

gez.
Maik Fürst
Vorsitzender

Anke Heinrichs
Protokollantin